
1926/AB-BR/2003

Eingelangt am 22.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft und Arbeit

Anfragebeantwortung

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2096/J-BR betreffend Leistungsbilanz der Ressorts für das Bundesland Oberösterreich, welche die Abgeordneten Gottfried Kneifel, Kolleginnen und Kollegen am 23. Juli 2003 an mich richteten, stelle ich fest:

Betriebsansiedlung und Unternehmensgründungen:

In den Jahren 1993 bis 2002 fielen 28.000 oder 14 % aller Unternehmensneugründungen auf Oberösterreich, Rang 3 nach Wien und Niederösterreich. Diese Entwicklung ist in besonderem Maße auf das positive wirtschaftspolitische Umfeld zurückzuführen: Das international viel beachtete Neugründungsförderungsgesetz mit seinen Vergünstigungen für Unternehmensgründer wurde mit dem Konjunkturpaket 2002 unbefristet verlängert und auch auf Betriebsübernahmen ausgedehnt. Die erste Etappe der Steuerreform im Jahr 2004 bringt wesentliche Erleichterungen für Selbständige: Die begünstigte Besteuerung nicht entnommener Gewinne und die Anhebung der Steuerfreigrenze wird den Trend zum eigenen Unternehmen weiter verstärken.

In der XXI. Gesetzgebungsperiode konnten 48 Investitionsprojekte der Austrian Business Agency (ABA) mit rd. € 295,5 Mio. Investitionssumme und 1.970 Beschäftigten in Oberösterreich realisiert werden.

In der XXII. Gesetzgebungsperiode wurden bislang in Oberösterreich mit Hilfe der ABA fünf Projekte angesiedelt, die rd. € 4,69 Mio. Investitionen mit 111 Beschäftigten gebracht haben.

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen:

Von der Austria Wirtschaftsservice GesmbH wurden im Zeitraum 2000 bis dato betreffend Jungunternehmerförderungsaktion, Aktion Unternehmensdynamik - "Innovationsprogramm" und Kleingewerbekreditaktion über 3200 Förderungsansuchen mit einem Investitionsvolumen von € 473.503.965 positiv erledigt. Der Zuschuss belief sich auf insgesamt € 19.836.269. Damit in Verbindung steht die Sicherung bzw. Schaffung von mehr als 29.000 Arbeitsplätzen.

Mit 25.577 waren Ende 2002 mehr als 21% aller österreichischen Lehrlinge in Oberösterreich beschäftigt. Damit werden in Oberösterreich mit Abstand die meisten Lehrlinge ausgebildet. Dieser Wert ist seit 1999 sogar leicht angestiegen (+0,3 %). Die Effizienz der Vermittlung von Lehrstellensuchenden konnte in Oberösterreich gegenüber den vergangenen Jahren deutlich gesteigert werden und liegt auch über dem Gesamtdurchschnitt: 96% der oberösterreichischen Lehrstellensuchenden sind im August 2003 weniger als 3 Monate vorgemerkt, im August 1999 lag dieser Wert bei nur 65%; der österreichweite Durchschnitt liegt im August 2003 bei 93%.

Darüber hinaus wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2000 bis dato mehr als € 1,3 Mio. österreichweit für die Förderung von Begabten zur Verfügung gestellt.

Im Bereich des AMS wurden für Oberösterreich folgende finanzielle Leistungen seitens des Bundes erbracht:

	Auszahlungen 2000 in Mio. €	Auszahlungen 2001 in Mio. €	Auszahlungen 2002 in Mio. €
Aktive Arbeitsmarktpolitik (inkl. Mittel d. Europäischen Sozialfonds)	97,327	88,568	89,816
Aktivierete Leistungen während der Aus- bildung (ua. Schulungsarbeitslosengeld, Altersteilzeitgeld, Weiterbildungsgeld)	29,662	47,683	86,825
Versicherungsleistungen (ua. Arbeits- losengeld, Notstandshilfe, Sondernot- standshilfe)	171,969	168,562	195,055
Gesamtmitteleinsatz	298,957	304,812	371,696

Im ausgewiesenen Betrag sind Maßnahmen nach dem Jugendausbildungssicherungsgesetz inkludiert. Damit wurde ein wesentlicher Beitrag geleistet, um jungen Menschen den Berufseinstieg zu erleichtern. Insgesamt wurden für Jugendliche im Bundesland Oberösterreich im Jahr 2000 € 17,034 Mio. im Jahr 2001 € 17,142 Mio. und im Jahr 2002 € 15,997 Mio. zur Verfügung gestellt. Insbesondere hat Oberösterreich die Situation am Lehrstellenmarkt durch die Beteiligung von mehr als 50% bei JASG-Programmen positiv beeinflusst - vergleichsweise lag diese Landesbeteiligung in Wien nur bei etwa 25%.

Detaillierteres Zahlenmaterial ist den jährlichen Geschäftsberichten des AMS Oberösterreich zu entnehmen.

Förderung von Forschung und Innovation:

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit unterstützt im Rahmen seines Kompetenzzentrumsprogramms K-ind/K-net die folgenden Zentren:

- Kompetenzzentrum für Mechatronik und Automation Linz, IKMA
Von den Gesamtkosten in der Höhe von € 8,5 Mio. werden € 3,1 Mio. gefördert.
Die Laufzeit beträgt sieben Jahre.
- Kompetenznetzwerke metallurgische Verfahren
Von den Gesamtkosten in der Höhe von € 11.554.981 werden € 3.684.513 gefördert. Die Laufzeit beträgt vier Jahre.
- Kompetenzzentrum Industriemathematik (IMCC)

Von den Gesamtkosten in der Höhe von € 6.428.002 werden € 2.337.555 gefördert. Die Laufzeit beträgt vier Jahre.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit fördert drei Christian Doppler-Laboratorien in Linz. Die Fördersumme per anno beträgt insgesamt € 549.158.

Weiters wurden für kooperative Forschungseinrichtungen (IBS - Brandschutz, BTI - Bautechnik) im Rahmen der ACR-Wachstumsförderung € 683.000 zur Verfügung gestellt.

Für High-Speed-Cutting-Tagungen und -Wettbewerb in Steyr wurden € 68.640 bereitgestellt.

Im Rahmen der Technologietransferförderung protec 2002+ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit wurden heuer 3 Projekte in der Höhe von € 618.361 unterstützt.

Für die Regionale EU-FTE-Betreuungsorganisation CATT Linz (Central Austrian Training in Technologies) wurden ca. € 72.000 aufgewendet.

Energie und Bergbau:

Für die Veranstaltungen des Oberösterreichischen Energiesparverbandes wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit folgende Förderbeträge vergeben:

Energy Globe 2000	€ 7.267,28
Energy Globe 2001	€ 36.336,42
Energy Globe 2002	€ 21.801,85
World Sustainable Energy Day 2003	€ 15.000,--

Der Energy Globe, der erstmals 2000 jährlich vergeben wird, prämiiert herausragende Lösungen im Bereich Energie-Effizienz und erneuerbare Energieträger. Ins

Leben gerufen wurde der internationale Wettbewerb für nachhaltige Energielösungen vom OÖ. Energiesparverband.

Die Abhaltung des "World Sustainable Energy Day" setzt die Tradition erfolgreicher Symposien und Messen zur nachhaltigen Energienutzung fort, die seit 12 Jahren in Oberösterreich stattfinden.

Für den Bergbaubereich wurden in Oberösterreich im Jahr 2000 Beihilfen in der Höhe von insgesamt € 1.065.020,38; im Jahr 2001 von insgesamt € 1.308.111,01 gewährt.

Im Jahr 2002 wurde für Stilllegung sowie nachfolgende Rekultivierungs- und Renaturierungs- und Sicherungsmaßnahmen zur Verhütung von Bergschäden ein Betrag von € 490.000 zur Verfügung gestellt.

Tourismus:

In der XXI. und laufenden Gesetzgebungsperiode wurden bis 30. Juni 2003 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie von der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H. (ÖHT) für das Bundesland Oberösterreich nachstehend angeführte Leistungen erbracht (es wurden nur Großprojekte ab rd. € 73.000 berücksichtigt):

Aktion	Fälle	Kreditvolumen	Zuschussvolumen
ERP-Kreditaktion (ÖHT)	6	6.319.162	-
TOP-Tourismus-Förderung (ÖHT)	9	-	1.044.650
EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III (BMWA)	1	-	150.000
Insgesamt	16	6.319.162	1.194.650

Außenhandel:

Für eine Internationalisierungsoffensive für die österreichische Außenwirtschaft werden Bundesmittel in der Gesamthöhe von € 50 Mio. zur Verfügung gestellt. Ein "Quick-Start-Paket" mit Sofortmaßnahmen und einem bundesseitigen Volumen von knapp € 10 Mio. wurde am 8.9.2003 vom Herrn Bundeskanzler gemeinsam mit Präsident Leitl und mir präsentiert und wird noch im heurigen Herbst umgesetzt werden.